



Lkw fährt ungebremst auf

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Ein großer Schrecken und ein total beschädigter Absicherungsanhänger sind die Folge eines Unfalls am Mittwoch um 14 Uhr auf der A2 in Fahrtrichtung Hannover, der schlimm hätte enden können, so die Autobahnpolizei. Zwischen den Anschlussstellen Herzebrock und Rheda-Wiedenbrück wurde wegen Arbeiten an der Fahrbahnerneuerung der rechte Fahrstreifen für den Verkehr gesperrt. Das erkannte ein 54-jähriger Lkw-Fahrer aus Minden trotz vorheriger Beschilderung aus noch nicht geklärten Umständen zu spät. Nahezu ungebremst fuhr er auf einen auf dem rechten Fahrstreifen stehenden Absicherungsanhänger. Der wurde auf den linken und mittleren Fahrstreifen geschleudert. Glücklicherweise wurden bei dem Unfall weder Mitarbeiter des Straßenbauunternehmens noch der Lkw-Fahrer verletzt. Für die Dauer der Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten blieben der rechte und der mittlere Fahrstreifen gesperrt. Es bildete sich ein Rückstau von bis zu vier Kilometern Länge. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 45.000 Euro.

Frauen bekommen Kosmetiktipp

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die katholische Frauengemeinschaft St. Pius lädt am Mittwoch, 14. September, um 20 Uhr zum Kosmetikabend ins Piushaus ein. Tipps zu Hautpflege und dekorativer Kosmetik gibt Kosmetikerin Marion Zopp. Claudia Wallmeyer, Tel. 3 49 49, nimmt Anmeldung bis Montag, 12. September, entgegen.

Hochamt mit Kinderkirche

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zeitgleich mit dem Sonntagshochamt wird in St. Pius am Sonntag, 11. September, um 11 Uhr ein Kinderwortgottesdienst gefeiert. Da die Kirche renoviert wird, wird im Saal des Gemeindehauses von St. Pius gefeiert. Die Kinder sind anfangs mit ihren Eltern im Saal und werden nach der Begrüßung in einen anderen Raum des Jugendhaus geführt, wo der kindgerechte Wortgottesdienst ist. Das Thema lautet „Der kleine Bär verträgt sich wieder“. Eingeladen sind alle Familien mit Kindern bis zum zweiten Schuljahr.

Königliches Geschwisterpaar

100 Jungen und Mädchen feiern Kinderschützenfest auf Hof Pohlmann

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der Nachwuchs der Bauernschützen feiert sein neues Königspaar: Niklas und Lara-Marie Merschmann. Die Geschwister sind die neuen Regenten des Kindervolkes. Im spannenden Stechen haben sie sich beim Kinderschützenfest auf Pohlmanns Hof durchgesetzt.

Die beiden neuen Regenten haben Lina Moselage und Marc-Andre Harre als Königspaar abgelöst. Zu den ersten Gratulanten gehörten Matthias und Conny Fuchs, amtierendes Königspaar des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda, und ihr Thronfolger.

Traditionell feierten die kleinen Schützen zwei Wochen nach dem großen Bauernschützenfest ihr eigenes Schützenfest. Das Fest bot für alle großen und kleinen Gäste viel Unterhaltung. Annähernd 100 Kinder konnten sich zum Beispiel auf einer Hüpfburg austoben, beim Pfeilewerfen auf Luftballons oder beim Torwandschießen ihre Ziele-



Auf eine erfolgreiche Zukunft: Die Schauspieler Bernd Jäger von Boxen, Silvia Seidel, Tanja Schumann und Martin Zuhr (v.l.) stoßen in dem Theaterstück „Nie wieder arbeiten“ mit Champagner an. Doch das vermeintlich süße Nichtstun löst bei den Paaren Ehekrisen aus. FOTO: NW

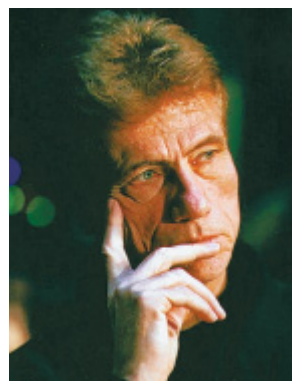
Spannung, Spaß und Schwung

„Die großen Sieben – Ganz meine Vorstellung“ ist die neue Theaterreihe

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die neue Theater- und Konzertbroschüre der Flora Westfalica ist auf 35 Seiten gut gefüllt mit Kultur. Ob Komödie oder Schauspiel, Comedy oder Musiktheater, Märchen oder Kammerkonzerte – die Spielzeit 2011/2012 will für jeden etwas bieten. Vielseitigkeit kennzeichnet die neue Theaterreihe „Die großen Sieben – Ganz meine Vorstellung“. Sie ersetzt die Theaterreihe A.

Sieben Inszenierungen mit namhaften Schauspielern sind im Angebot. Los geht es jeweils um 20 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums. Ergreifende Momente bietet am Donnerstag, 13. Oktober, „Die Nelson-Mandela-Story: Endlich frei!“. Gerold Theobalts Stück verarbeitet die Biografie des späteren Friedensnobelpreisträger und die zynisch-brutale Apartheidpolitik in Südafrika. Ron Williams, der Mandela selbst kennengelernt hat, verkörpert den charismatischen Freiheitskämpfer.

Zu den großen deutschen Mimen zählt Doris Kunstmann, die die Titelrolle des Stückes „Roses Geheimnis“ am Dienstag, 8. November, spielt. Im Zentrum der Liebesgeschichte des Tourneetheaters Euro-Studio Landgraf steht die renommierte Autorin Rose, die von ihrem Mann verlassen wird. Sozusagen als Abschiedsgeschenk schlägt er ihr vor, seinen unvollendeten Krimi „Remis“ mit Hilfe des abgehalteneren jungen Autoren Gavin als Ghostwriter zu vollenden – dabei hat Rose hat noch nie ei-



„Der Seefahrer“: Jürgen Prochnow.

nen Thriller verfasst hat.

Er ist ein absoluter Weltstar und am Montag, 12. Dezember, in Rheda-Wiedenbrück zu Gast: Jürgen Prochnow. Er spielt in dem spannungsreichen Stück „Der Seefahrer“. Was wie eine Weihnachtskomödie beginnt, wird zu der dunklen Geschichte eines Mannes, der um sein Leben, um seine Erinnerung, jeden falschen Schritt, den er getan hat und letztlich um Erlösung Poker spielt. Eine düstere Inszenierung, die Prochnow wie auf den Leib geschrieben scheint.

Heiterer geht es am Montag, 16. Januar, in einer Komödie von Curth Flatow zu. Dann zeigt der Schauspieler Horst Janson in „Männer sind auch Menschen“ in der Hauptrolle seine komische Ader. Zum Inhalt: Dieter Lichtenstein ist davon überzeugt, dass er in seiner vierten Ehe nun die Richtige getroffen hat. Doch dann verlässt ihn seine Angetraute. Denn er redet im Schlaf und überrascht seine Ehefrau mit den verflorenen



„Roses Geheimnis“: Doris Kunstmann.

Gattinnen. Gefühlvoll versucht der Alt-Macho seine Frau wiederzugewinnen.

Ganz große Theaterunterhaltung wird für Donnerstag, 9. Februar, angekündigt. Dann ist das TN-Theater Niedersachsen mit „Die zwölf Geschworenen“ zu Gast. Die Inszenierung ist eine Bühnendaption des gleichnamigen Filmklassikers von 1957 mit Henry Fonda in der Hauptrolle. Ein junger Mann wird des Mordes beschuldigt, am Ende seines Prozesses ziehen sich die Geschworenen zur Urteilsverkündung zurück. Alle sind sich einig und plädieren für die Höchststrafe. Nur der Geschworene mit der Nr. 8 nicht. In dem Krimi um Vorurteile, Wahrheit und Gerechtigkeit wird erlebbar, wie schwer es ist, die eigene Verantwortung nicht zu leicht zu nehmen.

Theater kann auch komisch sein – so wie am Donnerstag, 15. März. Dann sorgt „Charlyns Tante“ des Landestheaters Burgtheater für Spaß. Die jungen

Herren Charley und Jack aus gutem, aber nicht mehr wohlhabenden Haus, benötigen für das Treffen mit ihren Herzdamen eine Anstandsdame. Charley hat eine schwerreiche Erbtante vorzuweisen, doch als diese plötzlich ihr Kommen absagt, ist Improvisation gefragt.

Ein Wiedersehen mit Silvia Seidel und Tanja Schumann gibt es am Dienstag, 24. April. Dann präsentieren die Theatergastspiele Kempf das temporeiche Lustspiel „Nie wieder arbeiten“. Durch das Vortäuschen psychischer Defekte bekommen Polizist Tom und Lehrer Werner früh ihre Berufsunfähigkeitserklärung. Zunächst überglücklich, schlittern beide Paare in eine Ehekrise. Denn die beiden Gattinnen eröffnen erfolgreich eine Tanzschule und ertragen keine antriebslosen Jammerlappen. Zum Glück bringen Tänzerin Flora und Schussel Herr Schulz die Freunde auf den rechten Weg zurück.

Abos

■ Abonnements gibt es für drei oder auch für sieben Vorstellungen. Angeboten werden auch Einzelkarten für die Theaterreihe „Die großen Sieben – Ganz meine Vorstellung!“ gibt es bei der Flora, Tel. 9 30 10. Dort ist auch die neue Theater- und Konzertbroschüre erhältlich, die aber auch in allen anderen öffentlichen Gebäuden ausliegt.

„Sprechen Sie bitte von unten“

Autorenlesung mit Herbert Höner

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die evangelische Versöhnungskirchengemeinde lädt zu einer Autorenlesung mit Herbert Höner ein, der in den 1950er Jahren im Schnitkerhaus aktiv war.

1921 wurde der Schriftsteller in Schötmar geboren. Höner begann nach der Volksschule sein Berufsleben als Tischler und beendete es als Synodaljugendpfarrer. Von 1951 bis 1961 war Höner Jugendreferent in Rheda und hat im Schnitkerhaus gewohnt. Dort leitete er Jugendgruppen, richtete eine Kinder- und Jugendbibliothek ein und organisierte Theateraufführungen der „Jungen Spielgemeinde“, die im historischen Gasthaus Neuhaus präsentiert wurden. Nach seiner Rhedaer Zeit wirkte der Autor als Jugenddiakon in Geestacht, war Gemeindepastor in Münster und zuletzt Synodaljugendpfarrer in Bielefeld.

Inzwischen ist Höner 90 Jahre alt und hat ein neues Buch über sie Erfahrungen seines Lebens herausgebracht. Es hat den Titel „Sprechen Sie bitte von unten – Wege mit dem Wort“. Das Buch enthält chronologisch geordnet Texte aus sechs Jahrzehnten eines ungewöhnlichen Lebensweges: Briefe, Balladen, Gedichte und Geschichten, Lieder, Predigten und Reden.

Am Mittwoch, 14. September, ist Höner mit einer Lesung zu Gast im Nachmittagskreis der Frauenhilfe in Rheda. Alle Interessierten sind willkommen, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus an der Ringstraße den Ausführungen des Autors zu lauschen. Der Eintritt ist frei.

Wegen der momentanen Baumaßnahmen an der Ringstraße empfehlen die Veranstalter, den Parkplatz an der Friedhofskapelle an der Fürst-Bentheim-Straße zu nutzen.

Geschichte auf DVD gebannt

Jagdhornbläserkorps feiert bald 60-Jähriges

■ **Rheda-Wiedenbrück (lm).** Seinen 60. Geburtstag feiert im nächsten Jahr das Jagdhornbläserkorps Hubertus Wiedenbrück. Die Vorbereitungen dafür laufen. Ein Vorhaben ist abgeschlossen: Die Herstellung einer DVD über die Geschichte des Korps. Seit vielen Jahren sammelte Bläser-Kameradin Annette Schelte dafür Bilder, Filme, Dokumente und Wortbeiträge älterer Waidmänner.

Ulrich Borchert fasste das Material professionell zusammen, verarbeitete es zu einer Darstellung, von jagdlicher Musik stimmungsvoll begleitet. Die Technik besorgte in seinem Studio Claudius Henzel. Er machte die DVD nicht nur zu einer Vereinschronik. Ihm gelang ein Zeitdokument von allgemeiner Bedeutung. Dem Betrachter sind 100 informative, unterhaltende und auch humorvolle Minuten sicher. 50 Exemplare wurden gleich bei der ersten Vorführung für 18 Euro verkauft.

Zu der Versammlung im Hubertusheim hatte Vorsitzender Franz-Josef Tegelkamp eingeladen. Zu den Gästen zählten Ehrenkorpsleiter Wilhelm Spanner, Korps-Leiter Günther Mense, der Vorsitzende der Kreisjägerschaft Ralf Reckmeyer, sein Vertreter und Vorsitzender des Hegerings Reckenberg-Wiedenbrück, Ulrich Bultmann, der Obmann für jagdliches Brauchtum in der Kreisjägerschaft, Karl-Heinz Hoyer, Kreisgeschäftsführer Günther

Becker, Schatzmeister Mark Wortmann und der Vorsitzende des Hegerings Herzebrock-Rheda, Engelbert Paschedach. Der Vorsitzende bedankte sich beim Kreisvorstand und den Freunden für die nachhaltige finanzielle und ideelle Förderung. „Allein hätte unser relativ kleiner Verein es nicht geschafft, mehr als sechs Jahrzehnte erfolgreich zu bestehen.“

Tegelkamp erinnerte an 1952. Anfangs probten die Jagdhornbläser am alten Forsthaus in der Küche oder unter der Linde. Auf Anregung von Oberförster Arthur Peschke, einem Original, von allen Jägern „Onkel Arthur“ genannt, erfolgte die offizielle Gründung. Zuerst fanden sich nur wenige Freunde, dann wollten mehr jagdliche Musik spielen. Heute zählt das Korps neben Förderern 30 aktive Mitglieder. Ein neuer Kursus für die Jugend ist geplant. Treffpunkt ist donnerstags das 1959 erbaute Hubertusheim.

„Das Korps hat jagdliches Brauchtum mit Leben erfüllt. Vielen jungen Jägern wurde nicht nur das notengerechte Blasen der Jagdsignale vermittelt, sondern auch die traditionsreiche jagdliche Musik neu belebt. Das Jagdhorn ist heute auf fast jeder Jagd und auf Konzertdarbietungen zu hören. Dadurch werden Menschen erfrudet sowie Achtung und Ehre der Kreatur draußen durch den Jäger zum Ausdruck gebracht“, zog Vorsitzender Tegelkamp ein Fazit.



Das hat Tradition: Jede Zusammenkunft des Jagdhornbläserkorps Hubertus Wiedenbrück wird im Hubertusheim in der Emsbauer mit jagdlicher Musik eröffnet. FOTO: LM

Fahrt nach Bielefeld

Angebot der Katholisch-Kaufmännischen Vereinigung

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Katholisch-Kaufmännische Verein (KKV) Wiedenbrück-Reckenberg besucht am Donnerstag, 15. September, das WDR-Studio in Bielefeld. Willkommen sind zu dem Ausflug auch Nicht-Mitglieder. Der Bus start-

et um 13 Uhr ab Parkplatz Reitbahn. Nach der Führung durch das WDR-Studio ist gegen 16.30 Uhr eine Kaffeetafel im Waldhotel „Brands Busch“ gedeckt.

Anmeldungen nimmt Vorsitzender Heinz Hanewinkel unter Tel. 86 98 entgegen.

Mobiliar geht nach Litauen

Jugendfeuerwehr verlädt 20 Betten im Altenheim

■ **Rheda-Wiedenbrück (ei).** Einen ungewöhnlichen Einsatz absolvierten die Aktiven der Jugendfeuerwehr: Koordiniert von Jermaine Zimmermann und Sebastian Lange räumten sie eine Etage des evangelischen Altenheims an der Parkstraße leer. Das Mobiliar verladen sie auf Lkw und Anhänger. Es ist für die Krankenhaushilfe Silales in Litauen gedacht. Für die setzt sich Konrad Bastian ein.

Rund vier Stunden lang waren die Helfer damit beschäftigt, 20 Betten samt Nachtschränken,

Tischen und Stühlen auf dem Transporter zu verstauen. Die Krankenhaushilfe konnte die Leerfahrt einer Spedition nutzen, um die wertvolle Hilfe in den baltischen Staat zu bringen.

Vor drei Jahren beobachtete Bastian dort während einer Beerdiung im November, dass etwa 80 Prozent der Kinder in Badeschlappen herumlaufen. Dem Gütersloher gelang es, in wenigen Wochen 1.000 Paar Schuhe für die Litauer zu sammeln. Inzwischen konnte er bereits 50 Hilfstransporte organisieren.



Aktiv im Wohnbereich 4: Im Blaumann packen Mitglieder der Jugendfeuerwehr an und räumen Betten aus dem unbewohnten Haus. FOTO: EI



Haben gut gezielt: Niklas und Lara-Marie Merschmann regieren das Kindervolk der Bauernschützen. FOTO: NW